

Lager-ABC

*Basiswissen und Punkte für ein **gemeinsames** Lager*



Alea

Auch die Römer spielten Würfelspiele, allerdings nicht die gleichen wie wir. Berühmt ist der Spruch *Alea iacta est* – die Würfel sind gefallen. Vielleicht lernst Du im Lager ja auch neue Würfelspiele kennen. Die Form des Würfels hieß Cubus, *CVBVS* ☛ *U*; Spuren des Wortes findet man zum Beispiel in *Kubikmeter,* und Häuser oder Altäre wurden oft in Würfelform stabil gebaut. Das Wort Cubus haben die Römer übrigens wiederum von den Griechen übernommen, die diese Form kybos nannten.

Atrium (Superjurte)

Hier findet die Bannerwache statt und es ist dies ein beliebter, schattiger Platz. Damit alle etwas von diesem Rundzelt haben, solltet Ihr dieses aufgeräumt hinterlassen, wenn Ihr dort mittags lest oder Euch ausruht. Wie ein Legionär sein Feldlager.

Augusta vindelicorum

Auch *Augusta Vindelicum*. Im alten Rom war das der lateinische Name für die Stadt Augsburg. Diese wurde bereits ab 15 v. Chr. als Militärlager von den Römern gegründet. Später war es dann die Hauptstadt der Provinz Raetia.

Aquaeductus

So wurde eine Wasserleitung genannt. Die Römer bezogen ihr Wasser zum Trinken und Waschen direkt aus einer Leitung und waren damit schon sehr modern. Wir haben heute das Trinkwasser aus Glasflaschen. Diese solltet Ihr nicht mit auf dem Platz nehmen, sondern an den Kästen das Wasser in Eure Trinkgefäße füllen.

Augustus

Das war der erste römische Kaiser (27 v. Chr. bis 14 n. Chr.). Vielleicht seid Ihr irgendwann einmal froh, wenn Ihr solche historischen Daten kennt.

B

Balneum Virorum

Im Gegensatz zu anderen Völkern waren die Römer sehr kultiviert und hatten sogar schon Thermen, also öffentliche Bäder. Das hier sind die Männerduschen, auch wenn es dieses Jahr nur eine gibt.

Balneum Mulierum

Das sind die Frauenduschen. Auch hier haben wir nur eine. Haltet sie sauber – die Nächste wird Euch dankbar sein.

Baptisma (Taufe)

Wir haben die Lagertaufe, geliebt und gehaßt zugleich. Diese findet dieses Jahr am Freitag statt. Keine Sorge, hinterher sehen die, die zum ersten Mal dabei sind (oder zum ersten Mal als Leiter), so schlimm ist das gar nicht.

Boletar (Gefäß)

Hoffentlich hältst Du Deinen Essensbeutel immer gut griffbereit im Zelt. Wenn zur Lagermitte das Horn ertönt, hole ihn schnell und komme zum Kreis.

C

Culina (Küche)

In das Küchenzelt hat außer dem Küchenpersonal keiner Zutritt. Wenn Ihr etwas braucht, fragt vorsichtig nach.

Cubiculum (Schlafplatz)

Was gibt es Schöneres, als in einem Zelt zu übernachten? Euch trennt nur einen Millimeter Zeltstoff von draußen und trotzdem ist es Euer Reich. Damit Ihr Eure Sachen immer wieder findet, achtet darauf, Ordnung zu halten. Ansonsten könnte Klodienst anstehen. Der ist nicht schlimm – aber jeden Tag soll es auch nicht sein.

Cena (Abendessen)

Bei den Römern war das Abendessen oft die Hauptmahlzeit des Tages. Wir essen meistens am Mittag warm.

Convivium (Gelage)

Am letzten Abend, früher meist *Der Bunte Abend* genannt, veranstalten wir dieses Jahr ein großes Festmahl. Überlegt Euch in Eurer Gruppe, was Ihr dazu beisteuern möchtet – definitiv ein Highlight des Sommerlagers.

Calix (Becher)

Die Becher der Römer waren meist aus Ton, teilweise auch aus Holz oder Glas. Bei uns haben die meisten einen Becher aus Hartplastik oder Aluminium. Ganz egal, wie er aussieht: Wichtig ist, was drin ist, ob morgens Kakao oder, am besten, Wasser.

Castra (Lager)

Seit 1983 fahren wir als DPSG Geldern nun schon ins Sommerlager. In diesem Jahr sind übrigens insgesamt 107 Leute mit dabei. Der bisherige Allzeitrekord für Geldern war 1992 mit 110 Leuten. Da war es wirklich eine Strafe, als Letzter in der Essensschlange zu stehen. Abgesehen von der Unterbrechung 2020, dem geteilten Lager 2006 in Finnland und Roßhaupten gleichzeitig, der Jamborette 1991 ohne eigenes Programm in der ersten Woche, bisher einem Lager im Ausland (2012, Veere) sowie dem verkürzten Herbstlager im Jahr 2000 ist es in diesem Jahr bereits das 43. Sommerlager des Stammes.

Caesar

Wahrscheinlich kennst Du Caesar, den römischen Feldherrn, schon aus Asterix-Comics. Aber wußtest Du auch, daß die Wörter *Kaiser* oder *Zar* (das war der russische Kaiser) auf seinen Namen zurückgehen? Ebenso wurde unser aktueller Monat, der

Juli, nach Gaius Julius Caesar benannt. Du siehst, die Römer hinterlassen bis heute in so ziemlich so gut wie allen Bereichen unseres Alltags ihre Spuren.

Capsa dulciaria

Zum Glück hast Du Taschengeld mit ins Sommerlager bekommen. Davon kannst Du Dir nämlich Süßigkeiten an der Leckerkiste kaufen. Diese wird fast täglich von den Rovern geöffnet – sei also am Besten nett zu ihnen.

Calceus (Schuh)

Bei den Römern waren vor allem Sandalen beliebt. Auch römische Legionäre trugen dieses Schuhwerk, übrigens mit kleinen Stollen unter den Sohlen – quasi wie ein Fußballschuh. Wir tragen auf dem Platz ebenfalls immer festes Schuhwerk.

Cantare (singen)

Du hast ein Lieblingslied aus dem Liederbuch? Dann schlage es gerne bei den Singrunden am Lagerfeuer vor. Gibt doch kaum etwas Schöneres, als mit den Pfadis am Feuer zu singen. Egal, ob schön oder schief – Hauptsache laut.

Consules Castri

Die Lagerleitung. Dieses Jahr sind es Wolle und Thorben. Sie haben das Sommerlager für uns geplant und für Euch jederzeit ein offenes Ohr. Übrigens hatte auch der römische Senat zwei jährlich gewählte Magistrate, die Leiter des Senats: Diese wurden Konsuln (Mehrzahl von Konsul) genannt.

Colonia Ulpia Traiana

Xanten – früher eine römische Hochburg. Heute noch ist der APX weithin bekannt; diesen haben wir dieses Jahr beim Wöjuwela besucht.

Colosseum

Das Kolosseum ist das größte Amphitheater in Rom und eine riesige Wettkampfarena. Hier fanden Gladiatoren- und Tierkämpfe, Wagenrennen oder inszenierte Seeschlachten statt – angeblich war eine Wasserflutung möglich. Übrigens diente das Colosseum heutigen Stadien als Vorbild: Die Anordnung der Tribünen, aber auch die Bauweise der Ränge ist den römischen Arenen nachempfunden. Ganz schöne Weitsicht hatten die Römer. Das Colosseum bot bereits nahezu 50.000 Leuten Platz – und der Eintritt war früher frei; in heutiger Touristenattraktion natürlich nicht mehr.

Cursus Publicus

Die Römer hatten natürlich noch keine Telefone. Wichtige Nachrichten überbrachten Läufer und Reiter. Auch wurden Rauchzeichen und Feuersignale bei Nacht verwendet. Der Cursus Publicus war ein tolles, schnelles Postsystem, im riesigen Straßennetz gab es feste Stationen mit frischen Pferden, die müde Pferde ablösten. Heute werden in den letzten Jahrzehnten echte Briefe mehr und mehr verdrängt, Ihr könnt Euch denken, woran das liegt. Die Deutsche Post hat zum Beispiel auch das innerdeutsche Nachtluftpostnetz am 28. März 2024 nach 63 Jahren eingestellt. Seitdem sind Briefe schon deutlich länger unterwegs. Schreibt welche an Eure Liebsten!



Domuncula (kleines Zelt)

Wer sich auf dem Lagerplatz umschaut, entdeckt viele verschiedene Zeltformen. Die weißen, runden Zelte nennen wir Wolf, je nach Größe werden sie *kleiner* oder *großer* Wolf genannt. Die viereckigen Schlafzelte nennen sich Sudan. Danach kommt das Schwarzmaterial (Kohte, Jurte, Superjurte) oder eben die Großzelte.

E

Excursio (Ausflug)

Im Sommerlager erwarten Euch neben dem Hike drei größere Ausflüge. Laßt Euch überraschen, wo es hingeht.

evigilare (aufwachen)

Bestimmt werdet Ihr morgens schon früh in Euren Zelten wach. Seid bitte leise, bis der Weckdienst kommt und alle Zelte aus dem Schlaf holt.

F

Focus (Lagerfeuer)

Schon die Römer wußten, wie schön ein gutes Lagerfeuer ist. Leider gab es in Rom regelmäßig Brände – viele Häuser hatten einfache Holzdächer. Aus diesem Grund gab es in Rom bereits eine richtige Feuerwehr.

Forum (Lagermitte)

Bei den Römern fand das gesellschaftliche Leben auf dem Forum Romanum statt – hier traf man sich, um Handel zu betreiben oder um Neuigkeiten auszutauschen. Wenn wir zur Lagermitte rufen, heißt das meistens, daß es Ankündigungen gibt. Beeile Dich daher und verpasse keine Neuigkeiten.

Fluvius (Fluss)

Bei uns fließt die Große Enz direkt am Lagerplatz vorbei, auch wenn sie stellenweise eher klein wirkt. Diese betretet Ihr immer nur mit Wasserschuhen, nicht barfuß, und nur, wenn mindestens ein Leiter Euch begleitet.

Fußball

Die Römer kannten das heutige Fußballspiel noch lange nicht; es wurde erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts so richtig etabliert, auch wenn die Chinesen schon sehr

früh einen Vorläufer entwickelt hatten. 2026 findet die 23. Fußball-Weltmeisterschaft statt und wir zeigen das Endspiel am ersten Lagertag und damit gleichzeitig der letzten WM-Tag 2026 als Besonderheit im Sommerlager, auch wenn ansonsten jegliche moderne Medien unerwünscht sind. Freut Euch danach auf 13 Tage ohne Fernsehen, Computer, Handys und Spielkonsolen.



Gladiator

Gladiatoren kämpften in den Amphitheatern zur Unterhaltung der Zuschauer. Häufig waren das Sklaven. Zum Glück war der Ausgang der Spiele nicht immer so tödlich, wie es uns in Filmen dargestellt wird. Siehe ☛ *Ludi (Spiele)*.

Germania superior

Das war eine römische Provinz in Germanien. Sie umfasste weite Teile des Südwesten Deutschlands inklusive Teile des Schwarzwaldraumes.



Horreum (Materialzelt)

Hier findet Ihr Heringe, Bälle oder auch die Bücherkiste. Wenn Ihr etwas aus dem Zelt haben wollt, fragt bei den Leitern nach und geht nicht einfach dort hinein.



Ientaculum (Frühstück)

Frühstück gibt es bei uns immer um 9 Uhr. Ihr habt einmal im Lager mit Eurem Zelt Weck- und Tischdienst. Das heißt, daß Ihr das Lager weckt und das Frühstück für alle deckt sowie etwas für die Morgenrunde vorbereitet.

Iupiter

Ihr kennt das Wort als Jupiter. Das war bei den Römern der oberste Gott und sie nannten den von der Sonne aus fünften und größten Planeten nach ihm, *Himmelsvater*.

Iuno

Juno, Beiname Unxia, heute ebenfalls mit J geschrieben, war Schutzgöttin und die Frau von Iupiter. Von ihrem Namen ist der Monat Juni abgeleitet.



J

Diesen Buchstaben kannten die alten Römer nicht. Stattdessen nutzten sie das I. Wir benutzen heute Wörter wie Juli, Julius oder Jupiter jedoch mit eigenen J-Laut.



K

Auch diesen Buchstaben haben die Römer wenig genutzt – dafür umso lieber das C.

Kolosseum

Siehe ☛ *Colosseum*



Latein

Latein war die Sprache der Römer und damit, wie sie selbst, heute tot. Es gibt niemanden mehr, der es als Muttersprache lernt. Aber auch heute noch wird es in Wissenschaft und Forschung, gerade im medizinischen Bereich, aktiv verwendet. Man braucht kein Latein im Alltag, aber Dir fällt sicher auf, wie viele Wörter auch in unserer Sprache noch ihre Wurzeln im Lateinischen haben.

Latrina Virorum

Die Römer nutzten öffentliche Toiletten ohne Kabinen. Übrigens kannten die Römer kein Toilettenpapier, sondern benutzten Schwämme an Stöcken, wobei es zweifel-

haft ist, wie genau diese eingesetzt wurden (zur Reinigung des Hinterns oder der Latrine selbst, als Vorläufer der Klobürste). Zum Glück haben wir heute Toilettenpapier, welches bitte nicht auf dem Boden landet. Latrina Virorum ist die Männertoilette.

Latrina Mulierum

Auch die Damen nutzten öffentliche Sammeltoiletten; nur die sehr reichen Leute hatten eigene Toiletten im Haus, und dann auch nur in der unteren Etage. Achtet bitte auch hier darauf, daß die Toiletten sauber bleiben.

Leckerkiste

Siehe ☛ *Capsa dulciaria* – lateinisch wörtlich Süßigkeitenschachtel.

Ludi (Spiele)

Die Römer nutzten große und öffentliche Spiele wie Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe oder Theaterstücke, um erfolgreiche Feldzüge zu feiern oder um das Volk in Krisenzeiten zu besänftigen. Wir nutzen unsere Spiele, um gemeinsam Spaß zu haben.

ludi circenses

Wagenrennen. Siehe ☛ *Ludi (Spiele)*

ludi scaenici

Theaterspielen. Siehe ☛ *Ludi (Spiele)*

Lignum (Holz)

Was wäre unser Sommerlager ohne Holz? Kein Lagerfeuer, keine Lagerbauten, keine Jurten. Und auch die Römer nutzten Holz für ihre Bauten – auch wenn wir die Ruinen heute vor allem mit Stein in Verbindung bringen, obwohl die Römer auch einen anderen Baustoff bereits herstellen konnten, nämlich den Vorläufer des modernen Betons. Bis heute sind diese Bauwerke erstaunlich gut erhalten.

M

Migratio

Das heißt im Lateinischen soviel wie Ortswechsel, Wanderung oder auch Hike, siehe auch ☛ *Excursio*. Für viele von uns ein Höhepunkt im Sommerlager. Ab der Juffistufe seid Ihr mit Eurer Gruppe für drei Tage unterwegs und erlebt allerhand Abenteuer. In der Zeit übernehmen dann die Wölflinge das Lager.

Manus manum lavat

Lateinisches Sprichwort: *Eine Hand wäscht die andere*. Hoffentlich hast auch Du Dir heute schon die Hände gewaschen, auch wenn wir als Pfadfinder *einfacher leben* wollen. Aber falsches Wassersparen gehört nicht dazu!

Munera

Bedeutet Gladiatorenkämpfe. Siehe auch ☛ *Ludi (Spiele)*.

N

Natura

Pfadfindern ist der Erhalt der Natur ein Anliegen. Das gelebte Motto Baden-Powells dazu lautet *Hinterlasse nichts als Deine Spuren und nimm nicht mehr mit als Deine Erinnerungen*. Der Spruch stammt nicht von ihm, sondern aus den USA aus den 50er Jahren, *Take nothing but pictures, leave nothing but footprints*, jedoch hat er in seinem Abschiedsbrief an die Pfadfinder dieser Welt einen weiteren passenden Sinnspruch zum Thema formuliert: *Verlasse diese Welt ein bisschen besser, als du sie vorgefunden hast*. Modern interpretiert haben es *Die Ärzte* im Lied *Deine Schuld* im Jahr 2003.

Nox

Die Nacht. Stell Dir vor: Wo Du nachts in den Himmel schaust, könnten auch schon die alten Römer gestanden und dieselben Sterne angeschaut haben.

O

Officina (Werkstatt)

Tobi ist unser Hausmeister und Universaltechniker. Er kann vieles reparieren, sollte mal etwas defekt sein. Bitte, wenn Euch etwas kaputtgeht oder Euch etwas auffällt, teilt es uns mit – dann können wir uns darum kümmern.

P

Prandium (Mittagessen)

Während das Mittagessen bei den Römern eher ein kleiner Mittagssnack gewesen ist, ist es bei uns die Hauptmahlzeit. Sei gespannt, was unser bewährtes Küchenteam jeden Tag so zaubert.

Pictura (Bild)

Die Römer haben ihre Gemälde in aufwendigen, riesigen Fresken an Hauswände gemalt oder als Mosaike gelegt. Bei uns macht meist Wolle Fotos vom Sommerlager, außer auf dem Hike, wo auch andere Fotos entstehen. Ansonsten nutzt das Lager eine Kamera. Eure Eltern können so täglich sehen, was wir für Abenteuer erleben.

Post

Siehe auch ☛ *Cursus Publicus*. Wir schreiben heute noch Briefe und Postkarten aus dem Lager heraus an unsere Lieben. Von modernen Medien und Geräten wie Handys, die heute alle Lebensbereiche so sehr beeinflussen, versuchen wir einmal 13 Tage lang möglichst Abstand zu nehmen. Ihr werdet sehen, wie gut diese Pause tut.

Purgamentum

Das bedeutet im Lateinischen Müll oder Abfall. Als Pfadfinder möchten wir möglichst wenig Müll verursachen und diesen zu sortieren. Lasse Müll nicht einfach fallen und hebe ihn auf, wenn Du auf dem Boden etwas siehst. Natürlich entsteht in so einem

großen Lager viel Müll und dieses Jahr gibt den freiwilligen Mülldienst, der sich Belohnungen verdienen kann. Wäre es nicht schön, wenn die Müllkette am Ende möglichst wenig zu tun hätte?

Pecunia (Geld)

Ein lateinisches Sprichwort lautet *Pecunia non olet*, was übersetzt *Geld stinkt nicht* bedeutet. Dieser Spruch kommt vom Kaiser Vespasian, der im ersten Jahrhundert eine Urinsteuer einführte auf das, was in den Toilettenanlagen gesammelt wurde (als Rohstoff für Gerbereien, ein lukrativer Verdienst . . .). Sein Sohn Titus fand das unanständig und als er ihn damit konfrontierte, entstand dieser berühmte Ausspruch.



Quies (Pause)

In der Mittagspause habt Ihr Zeit, das zu machen, worauf Ihr Lust habt – sei es Lesen, Ballspielen oder einfach einen Mittagsschlaf. Ein Leiter hat immer Mittagspausenaufsicht. Melde Dich dort, wenn Du etwas brauchst.



römische Zahlen

Die römischen Zahlen bestehen aus den Buchstaben I, V, X, L, C, D und M, welche für 1, 5, 10, 50, 100, 500 und 1000 stehen. Ihre Werte werden hintereinander stehend einfach addiert; steht jedoch ein kleinerer Wert vor einem größeren, wird er abgezogen. Beispiele: 42 = XLII (50 [L] – 10 [X] + 2 [II]), 2026 = MMXXVI (2000 [MM]+ 20 [XX] + 5 [V] + 1 [I]), 1982 = MCMLXXXII (1000 [M] + 1000 [M] – 100 [C] + 50 [L] + 30 [XXX] + 2 [II]). Die Römer kannten hingegen noch keine Null, diese entwickelte sich

erst später. Wir benutzen die bekannten arabischen Zahlen mit den Ziffern von 0 bis 9. Die moderne Regel lautet, maximal 3 gleiche Werte dürfen hintereinander stehen, davon gibt es jedoch Ausnahmen: Auf vielen Uhren steht auch IIII statt IV als 4 Uhr, da es ansonsten mit der 6, VI, verwechselt werden könnte.

Rom

Ein einfacher Merkspruch zur Gründung Roms: *753 – Rom kroch aus dem Ei*. Das römische Reich begann mit der Königszeit bis 509 v. Chr.; es folgten die Römische Republik bis 27 v. Chr. und anschließend die Kaiserzeit. Die größte Ausdehnung erreichte diese im Jahr 117 n. Chr. unter Kaiser Trajan. In der Spätantike begann der allmähliche Zerfall; nach dem Tod Kaiser Theodosius' I. wurde das Reich 395 dauerhaft in West und Ost geteilt. Das weströmische Reich endete 476, als der germanische Heerführer Odoaker den letzten weströmischen Kaiser Romulus Augustulus absetzte. Das oströmische Reich mit seiner Hauptstadt Konstantinopel – dem heutigen Istanbul – bestand dagegen noch bis 1453. Es wird heute als Byzantinisches Reich bezeichnet und endete mit der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen. Johannes Gutenberg, der Erfinder des Buchdrucks, war damals etwa 50 Jahre alt und erlebte dieses Ereignis somit noch als Zeitgenosse.



Senatus (Leiterjurte)

Hier finden unter anderem die Leiterrunden statt und es ist der Rückzugsort der Leiter. Aber in den Senat habt Ihr keinen Zutritt. Bleibt am Eingang stehen und fragt nach Eurem Leiter.

Silentium Noctis Für die Wölflinge geht es um 21:30 Uhr ins Bett bzw. ins Zelt, bei den Juffis ist um 22 Uhr Schicht im Schacht und die Pfadis haben um 22:30 Uhr im Zelt zu sein. Achtet darauf, abends leise zu sein. Wir alle möchten ausgeschlafen aufwachen können.

Sculpere (Schnitzen) Das hat bestimmt auch schon den Römern Spaß gemacht. Geschnitzt wird aber nur an der Feuerstelle und nur im Sitzen.

Servus (Sklave) In Bayern ist es eine Grußformel, auf Latein ist es das Wort für Sklave. Wenn man jemanden begrüßt mit Servus, so meint man damit, man steht ihm zu Diensten – und nicht, der andere soll der Sklave sein. Die Sklavenzeit ist lange vorbei.

Siparum (Banner) Was für die Legionen ihre Standarte war, ist für uns unser Banner. Ist es in der Nacht geklaut worden? Schau nach dem Aufstehen am besten direkt nach, ob es im Wind weht. Und wenn Du dran bist, passe gut darauf auf.

T

Triclinium (Essenszelt) Hier treffen wir uns zum Frühstück, Mittag- und Abendessen. Achte darauf, daß keine Essensreste auf dem Boden liegen bleiben, denn jenes zieht Ameisen an. Reste im Becher nicht auf den Boden kippen!

Taberna Medica (Sanizelt) Du bist verletzt oder Dir geht es nicht gut? In diesem Zelt findest Du Tamina und Martin, unsere diesjährigen Lagersanitäter, beide sehr gut in Erster Hilfe und medizinischer Versorgung. Bei größeren Verletzungen fahren wir zum Arzt.



U

Diesen Buchstaben kannten die Römer nicht. Sie nutzten dafür das V, wie bei den Wörtern VENVS – *Venus (römische Göttin)*, IVLIVS – *Julius*, VNVS – *Unus*, die Zahl 1, oder VINVM – Vinum, Wein. Übrigens hatten die Römer keine Kleinbuchstaben.



Vestimentum (Kleidung)

Das klassische Kleidungsstück (Gewand) der Römer war eine schlichte Tunica. Vornehme Männer trugen eine Toga, vornehme Frauen eine Stola.



W

Auch dieser Buchstabe entstand wie das ☛ *U* erst im Mittelalter.



X wie Zehn

Hast Du schon die Zahlentafel entdeckt? Dann weißt Du sicherlich – dieser Buchstabe stand bei den Römern für die 10. Auch heute noch wird manchmal X für 10 verwendet (beispielsweise iPhone X, Tesla Model X, Canon XF105 für *zehnfache Vergrößerung*).

Xanten

Auf dem heutigen Stadtgebiet gab es bereits zu Römerzeiten eine Besiedlung. Siehe auch ☛ *Colonia Ulpia Traiana*.



Y

Diesen Buchstaben gab es im alten Rom nur bei Wörtern aus dem Griechischen.



Z

Auch diesen Buchstaben haben die Römer von den Griechen übernommen.

© 7/2026 by Thorben & Wolle